

EINKOMMEN

LOHNSTEUERSTATISTIK
2023



SALZBURG

■ Dieses Service ist dank
Ihres AK-Beitrags möglich

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



Höhere Löhne sind nicht das Gift, sondern die Medizin gegen Konjunkturschwäche und Wohlstandsverlust

Gerne wird in Sonntagsreden erzählt, dass in unserem Bundesland die höchste Wirtschaftsleistung pro Kopf erwirtschaftet wird. Verschwiegen wird dabei: Dieses Einkommen erreicht bei Weitem nicht alle! Im Jahr 2023 lagen die Einkommen der unselbstständig Beschäftigten im Pinzgau an vorletzter Stelle aller österreichischen Bezirke. Die Bezirke Pongau und Lungau lagen ebenfalls auf den hintersten Plätzen und auch die nördlichen Bezirke gehörten nicht zu den Spitzenreitern. Dass die Preise und damit die Lebenshaltungskosten bei uns dagegen Spitze sind, ist allgemein bekannt.

In Salzburg braucht es daher höhere Löhne. In dieser Broschüre wird aufgezeigt, dass es nicht die steigenden Einkommen der Beschäftigten sind, die unseren Wohlstand gefährden, wie von Wirtschaftsvertreter:innen und manchen „Expert:innen“ behauptet wird. Nachdem die Teuerungswelle 2022 die reale Einkommenssituation der unselbstständig Beschäftigten deutlich verschlechterte, blieb die Inflationsrate mit 7,8 Prozent auch im Jahr 2023 exorbitant hoch. In Österreich folgen die Löhne den Preisen, nicht umgekehrt. Die Arbeitnehmer:innenvertretungen konnten die Teuerung durch Abgeltung der Inflation in den Kollektivvertragsverhandlungen kompensieren. Die vorliegenden Daten zeigen, dass die nicht leicht erkämpften Einkommenssteigerungen gerade einmal das hereinholen, was zuvor an Kaufkraft weggefrassen wurde.

Diese Einkommen erweisen sich als stabiler Anker in einer ohnehin schwachen Konjunktur. Das wirtschaftliche Umfeld ist von internationaler Nachfrageschwäche, allgemeiner Unsicherheit und unternehmerischer Investitionszurückhaltung geprägt. Lohnzurückhaltung würde die Konsumschwäche weiter antreiben. Die vorherige Regierung hat viel Geld ausgegeben, aber die Inflation nicht wirksam bekämpft. Bis heute gehört die Inflation in unserem Land zur höchsten in ganz Europa. Gefragt sind daher endlich Maßnahmen gegen die Ursachen der Inflation, gegen hohe Energie-, Wohn- und Lebensmittelpreise.

Eines zeigt der vorliegende Einkommensbericht auch: Die Arbeitnehmer:innen tragen mit ihren Steuern und Beiträgen mehr als genug zum Gemeinwesen bei, die wirklich Wohlhabenden dagegen wenig. Während die reichsten fünf Prozent schon 55 Prozent des Gesamtvermögens besitzen, aber nur 1,5 Prozent zum gesamten Steueraufkommen beitragen, sollen die Arbeitnehmer:innen die Zeche für eine verfehlte Wirtschaftspolitik zahlen.

Wir werden sicherstellen, dass die Budgetkonsolidierung auf faire und solidarische Weise durchgeführt wird, damit die Arbeitnehmer:innen und diejenigen mit geringen finanziellen Mitteln nicht zusätzlich belastet werden.

Peter Eder
AK-Präsident
ÖGB-Landesvorsitzender



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



EINKOMMEN

LOHNSTEUERSTATISTIK 2023

Reinhard Hofbauer
September 2025

Impressum

Medieninhaber: Arbeiterkammer Salzburg, Markus-Sittikus-Straße 10,
5020 Salzburg, T: +43 (0)662 86 87, www.ak-salzburg.at

Autor: Reinhard Hofbauer

Titelfoto: ©hobbitfoot – stock.adobe.com

Grafik: Gabi Gallei

Druck: Eigenvervielfältigung

Stand: September 2025

Inhaltsverzeichnis

Hauptergebnisse	6
Einkommen der unselbstständig Beschäftigten in Salzburg	8
Salzburger Einkommen im Vergleich der Bundesländer	9
Einkommensentwicklung 2022-2023	10
Die längerfristige Entwicklung der Salzburger Einkommen	12
Die Einkommen in den Salzburger Bezirken	13
Reale Einkommensveränderung nach Bezirken	15
Die Salzburger Bezirke im Österreichvergleich	16
Saison- und teilzeitbereinigte Einkommen	17
Teilzeitbereinigter Einkommensvergleich – Männer und Frauen	18
Das Einkommen nach Branchen	19
Einkommensverteilung	22

Hauptergebnisse

- Die Zahl der Lohnsteuerzahler:innen im Bundesland Salzburg stieg im Jahr 2023 auf 306.343 Arbeitnehmer:innen. Das waren um 3.628 unselbstständig Beschäftigte oder 1,2 Prozent mehr als im Jahr 2022. Von den 306.343 unselbstständig Beschäftigten in Salzburg waren mit 65,8 Prozent rd. zwei Drittel vollzeitbeschäftigt und rd. ein Drittel war teilzeitbeschäftigt.
- Die durchschnittlichen Nettoeinkommen der Salzburger Arbeitnehmer:innen lagen bei 1.975 Euro (14x im Jahr).
- Männer verdienten 2.323 Euro, Frauen 1.602 Euro.
Das durchschnittliche Fraueneinkommen betrug damit 69 Prozent jenes der Männer.
- Nominell stiegen die Nettoeinkommen 2023 um 7,9 Prozent oder 145 Euro. Die Männereinkommen stiegen um 7,6 Prozent, die Fraueneinkommen um 8,3 Prozent.
- Die Kaufkraft blieb durch die hohe Inflation von 7,8 Prozent nahezu unverändert. Die durchschnittlichen realen Nettoeinkommen lagen mit 1.975 Euro um 145 Euro oder um 0,1 Prozent über denen des Vorjahrs. Die Realeinkommen der Männer sanken um 0,2 Prozent, die Realeinkommen der Frauen stiegen um 0,5 Prozent.
- Damit lag Salzburg im Vergleich der österreichischen Bundesländer wie in den vergangenen Jahren weiterhin an vorletzter Stelle. Lediglich in Tirol waren die Einkommen mit 1.906 Euro noch niedriger. Auf Niederösterreich – das Bundesland mit den höchsten Nettoeinkommen – fehlen den Salzburger Arbeitnehmer:innen monatlich 219 Euro netto.
- In den vergangenen drei Jahren betrug der Kaufkraftverlust der Salzburger:innen 3,9 Prozent.
- Nach Bezirken gereiht lag das Einkommen im Flachgau – dem Bezirk mit den höchsten durchschnittlichen Einkommen – bei netto 2.202 Euro. Es folgen der Tennengau mit 2.081 Euro und der Bezirk Salzburg Stadt mit 2.015 Euro. Deutlich abgeschlagen sind die Bezirke Innergebirg. Im Lungau liegt das durchschnittliche Einkommen bei 1.886 Euro, gefolgt vom Pongau mit 1.775 Euro und dem Pinzgau mit 1.710 Euro.
- Von den zehn einkommensschwächsten Bezirken Österreichs liegen drei (Pinzgau, Pongau, Lungau) in Salzburg.
- Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer:innen verdienten mit monatlich 2.895 Euro (14x im Jahr) um 47 Prozent mehr als der Durchschnitt aller Arbeitnehmer:innen. Frauen erhielten teilzeit- und saisonbereinigt mit 2.557 Euro 84 Prozent des Einkommens von Männern.

- Die höchsten Einkommen werden in der Energieversorgung, im Finanzsektor und im Informations- und Kommunikationssektor verdient. Deutlich unterdurchschnittlich sind die Dienstleistungsbereiche, wie Beherbergung und Gastronomie oder der Handel. Teilzeit- und saisonbereinigt liegt die Einkommensdifferenz zwischen der Wirtschaftsklasse mit den höchsten Einkommen (Energieversorgung) und der Wirtschaftsklasse mit den niedrigsten Einkommen (Beherbergung und Gastronomie) bei monatlich 1.721 Euro.
- Rund 72.000 Arbeitnehmer:innen haben unter 1.000 Euro netto verdient. Das sind 23,8 Prozent aller unselbstständig Beschäftigten des Jahres 2023.
- Etwas mehr als die Hälfte der unselbstständig Beschäftigten (51,8 Prozent) erhielten 22 Prozent der gesamten Bruttoeinkommen, zahlten 22 Prozent der Sozialversicherungsabgaben und 7,8 Prozent des Lohnsteueraufkommens. Die obersten 11 Prozent der unselbstständig Beschäftigten erhielten knapp ein Drittel der Bruttoeinkommen, zahlten 55 Prozent aller Lohnsteuerabgaben und rd. 27 Prozent der Sozialversicherungsabgaben.

Einkommen der unselbstständig Beschäftigten in Salzburg

Die Lohnsteuerstatistik ist eine Vollerhebung der lohnsteuerbezogenen Einkommen mit sekundärstatistischem Charakter, da Daten der Finanzverwaltung ausgewertet werden. Hat eine Person mehrere Lohnzettel, werden diese zusammengeführt. Die Arbeitnehmer:innenveranlagung wird bei der Statistik der Lohnsteuer nicht berücksichtigt.

Im Gegensatz zu den betriebsortbezogenen Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger handelt es sich dabei um **wohnmortbezogene Einkommen**. Es ist daher bei der Interpretation zu beachten, dass die der Lohnsteuerstatistik zugrunde liegenden Einkommen nicht im Bezirk oder Bundesland verdient werden müssen. Ein hoher Anteil von Arbeitspendler:innen, wie er etwa in Niederösterreich oder im Burgenland nach Wien zu beobachten ist, führt daher in Niederösterreich und im Burgenland zu hohen Einkommen. In der vorliegenden Analyse der Einkommen bzw. Einkommensentwicklung wird jeweils der arithmetische Mittelwert („Durchschnitt“) ausgewiesen. Im Gegensatz dazu weist das Medianeinkommen das Einkommen in der Mitte der Gesamtheit aus, d.h. die eine Hälfte der Einkommen liegt darüber, die andere Hälfte darunter. Der Median des monatlichen Nettoeinkommens (14x im Jahr) lag bei 1.822 Euro. Bei unselbstständig Beschäftigten mit ganzjährigen Bezügen und Vollzeitbeschäftigung lag der Median mit monatlich 2.533 Euro um 710 Euro höher.

In der Lohnsteuerstatistik 2023 wurden im Bundesland Salzburg 306.343 Arbeitnehmer:innen erfasst. Das waren um **3.628 unselbstständig Beschäftigte oder 1,2 Prozent mehr als im Jahr 2022**. Der Anteil unselbstständig Beschäftigter, bezogen auf die Wohnbevölkerung, betrug 53,3 Prozent.

Die für die Gesamtnachfrage der regionalen Wirtschaft zentralen Einkommen der unselbstständig Beschäftigten betrugen 11,95 Mrd. Euro. Abzüglich 1,84 Mrd. Euro an einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträgen und 1,64 Mrd. Euro an Lohnsteuerabgaben verblieben im Jahr 2023 im Bundesland Salzburg 8,47 Mrd. Euro an potenziell nachfragewirksamen Nettoeinkommen. Das waren rd. 714 Mio. Euro bzw. 9,2 Prozent mehr als im Jahr 2022.

Von den 306.343 unselbstständig Beschäftigten in Salzburg waren mit 65,8 Prozent rd. zwei Drittel vollzeitbeschäftigt und rd. ein Drittel war teilzeitbeschäftigt. Die Teilzeitbeschäftigung lag bei den Männern mit 7,7 Prozent unter dem österreichischen Schnitt (9,2 Prozent), bei den Frauen mit 25,1 Prozent über dem österreichischen Durchschnitt (23,9 Prozent). Im Zehnjahresvergleich stieg die Gesamtzahl der unselbstständig Beschäftigten um 10 Prozent, die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 5,4 Prozent, jene der Teilzeitbeschäftigten um 21,6 Prozent.

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen lag in Salzburg 2023 bei 2.788 Euro im Monat (14x im Jahr). Männer verdienten durchschnittlich 3.355 Euro und Frauen 2.178 Euro.

Die **durchschnittlichen Nettoeinkommen der Salzburger Arbeitnehmer:innen lagen bei 1.975 Euro (14x im Jahr)**. Männer verdienten 2.323 Euro, Frauen 1.602 Euro. Das durchschnittliche Fraueneinkommen betrug damit 69 Prozent jenes der Männer.

Salzburger Einkommen im Vergleich der Bundesländer

Mit dem durchschnittlichen Nettoeinkommen von 1.975 Euro lag Salzburg damit im Vergleich der österreichischen Bundesländer wie in den vergangenen Jahren weiterhin an vorletzter Stelle. Lediglich in Tirol waren die Einkommen mit 1.906 Euro noch niedriger.

Mit 1.148 Euro jährlich oder 82 Euro monatlich netto liegen die Salzburger Einkommen um 4,2 Prozent unter dem österreichischen Durchschnitt.

Das durchschnittliche Salzburger Jahreseinkommen lag um 3.070 Euro (219 Euro pro Monat) hinter jenem aus Niederösterreich, dem Bundesland mit den höchsten Lohneinkommen am Wohnort. Der Abstand zu Niederösterreich ist gegenüber dem Jahr 2022 gleichgeblieben.

Männer verdienen in Wien und Tirol weniger als in Salzburg, Frauen in Vorarlberg und Tirol.

2023	Brutto			Netto		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Niederösterreich	3.112	3.702	2.462	2.194	2.556	1.796
Burgenland	3.065	3.643	2.438	2.181	2.541	1.791
Oberösterreich	2.973	3.626	2.223	2.111	2.517	1.645
Österreich	2.909	3.441	2.320	2.057	2.383	1.695
Steiermark	2.871	3.434	2.233	2.044	2.391	1.649
Vorarlberg	2.862	3.542	2.131	2.020	2.435	1.574
Wien	2.855	3.152	2.527	1.993	2.166	1.801
Kärnten	2.852	3.399	2.252	2.035	2.374	1.664
Salzburg	2.788	3.355	2.178	1.975	2.323	1.602
Tirol	2.669	3.234	2.058	1.906	2.256	1.527

Einkommensentwicklung 2022-2023

Nominell wuchsen die Nettoeinkommen der Salzburger Arbeitnehmer:innen 2023 um 145 Euro oder 7,9 Prozent. Jene der Männer stiegen um 164 Euro oder 7,6 Prozent, die der Frauen um 123 Euro oder 8,3 Prozent.

Die Teuerung des Jahres 2023 betrug 7,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den Lohnverhandlungen konnten die Gewerkschaften im Wesentlichen einen Ausgleich dieser enormen Teuerung erreichen.

Trotz der sehr hohen nominellen Einkommenszuwächse wuchs die Kaufkraft der Salzburger Arbeitnehmer:innen (Realeinkommen) 2023 damit nur marginal. Die Bruttoeinkommen stiegen in Salzburg um 200 Euro, real sanken sie um 0,1 Prozent.

Die durchschnittlichen realen Nettoeinkommen lagen mit 1.975 Euro um 145 Euro oder um 0,1 Prozent über denen des Vorjahrs.

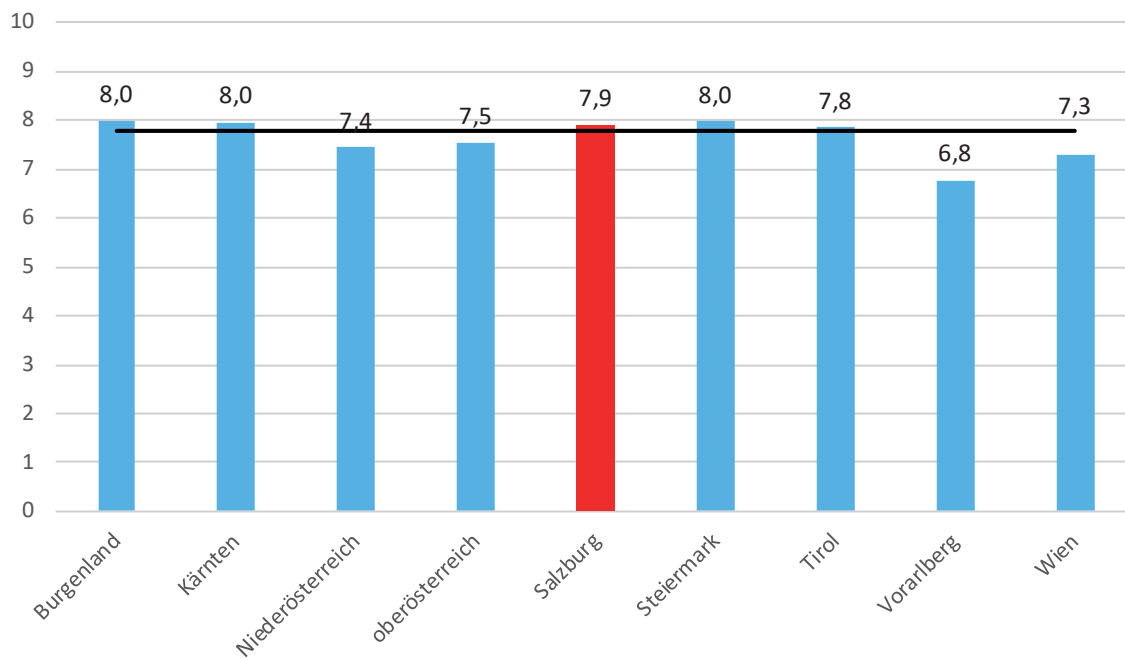
Nominell stiegen die geringen Einkommen stärker als die höheren Einkommen. Zuzufolge der geringeren Einkommen der Frauen war damit der nominelle Zuwachs bei den Fraueneinkommen mit 8,3 Prozent deutlich höher als bei den Männern mit 7,3 Prozent. **Die Fraueneinkommen wuchsen damit real um 0,5 Prozent, die Männereinkommen sanken real um -0,2 Prozent.** In absoluten Zahlen stiegen die Nettoeinkommen der Männer um durchschnittlich 164 Euro, die Nettoeinkommen der Frauen um 123 Euro.

Salzburg	Gesamt	Männer	Frauen
Bruttoeinkommen	2.788	3.355	2.178
+/- absolut	200	229	167
+/- in %	7,7	7,3	8,3
+/- real	-0,1	-0,5	0,5
Nettoeinkommen	1.975	2.323	1.602
+/- absolut	145	164	123
+/- in %	7,9	7,6	8,3
+/- real	0,1	-0,2	0,5

Entwicklung in den Bundesländern

Die Nettoeinkommenszuwächse in den Bundesländern schwanken um die Teuerung. Die Nettoeinkommenszuwächse lagen in einigen Bundesländern über der Teuerung, in manchen Bundesländern doch deutlich darunter. Während der reale Einkommenszuwachs in Salzburg 0,1 Prozent betrug, lag er im Burgenland und Kärnten etwas darüber, in Vorarlberg mit -1 Prozentpunkt deutlich darunter.

Nettoeinkommen 2022-2023



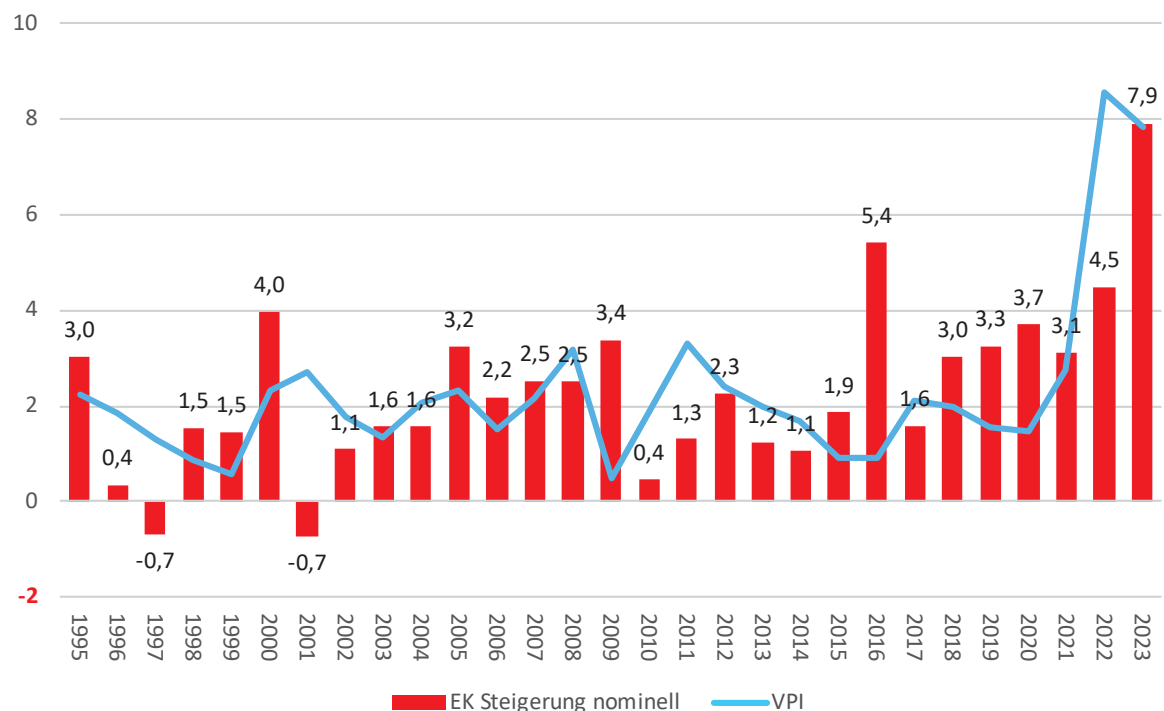
Die längerfristige Entwicklung der Salzburger Einkommen

Die Reallohnentwicklung ist stark vom Betrachtungszeitraum abhängig. Zwar korreliert die Entwicklung der Einkommen mit der Inflation, in konjunkturrell guten Zeiten gelingt es aber den Gewerkschaften zudem Produktivitätszuwächse in Lohnzuwächse zu verwandeln.

In der ersten Hälfte der 2010er-Jahre lagen die Einkommenssteigerungen unter der Inflationsrate. Das änderte sich Mitte des letzten Jahrzehnts. Die gute allgemeine Konjunktur vor den Corona-Jahren konnte für Reallohnzuwächse genutzt werden. Im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Lohnentwicklung nahe an der Teuerung. 2022 blieben die nominellen Zuwächse weit hinter der Teuerung zurück, was zu einem markanten Kaufkraftverlust der Einkommen im Ausmaß von 4 Prozent geführt hat. Dieser Reallohnverlust konnte im Jahr 2023 nicht aufgeholt werden. Nimmt man als Beobachtungszeitraum die vergangenen 10 Jahre (2013-2023), dann ergibt sich ein Zugewinn an realer Kaufkraft von 4,9 Prozent.

Verkürzt man den Beobachtungszeitraum auf die vergangenen drei Jahre (2020-2023), zeigt sich ein Kaufkraftverlust der Salzburger Arbeitnehmer:innen von 3,9 Prozent. Problematisch ist diese Entwicklung in besonderem Maß für (jüngere) Menschen, die erst vor kurzem ihre Berufslaufbahn begonnen haben.

Einkommensentwicklung in Salzburg +/- Nettoeinkommen in % (Lohnsteuerstatistik)



Die Einkommen in den Salzburger Bezirken

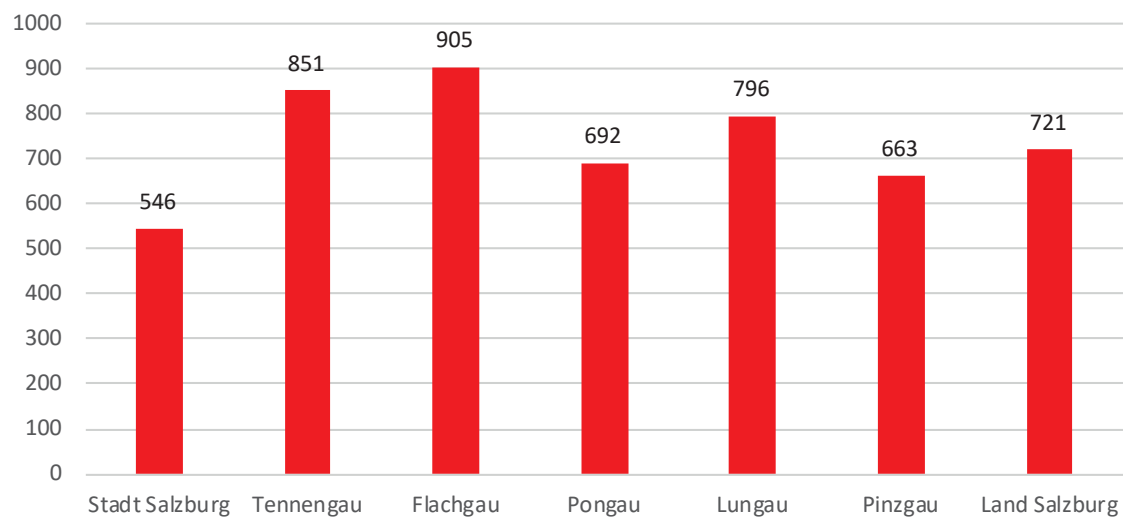
Innerhalb des Bundeslandes zeigt sich traditionell eine sehr deutliche Zweiteilung zwischen den südlichen Bezirken mit ihrem strukturell höheren Anteil an Dienstleistungen und den Bezirken im Norden mit einem höheren Produktionsanteil an der Wirtschaftsleistung. Im Jahr 2023 lag das Einkommen im Flachgau – dem Bezirk mit den höchsten durchschnittlichen Einkommen – bei netto 2.202 Euro. Es folgen der Tennengau mit 2.081 Euro und der Bezirk Salzburg Stadt mit 2.015 Euro.

Deutlich abgeschlagen sind die Bezirke Innergebirg. Im Lungau liegt das durchschnittliche Einkommen bei 1.886 Euro, gefolgt vom Pongau mit 1.775 Euro und dem Pinzgau mit 1.710 Euro.

Durchschnittliches Monatseinkommen (14 mal / Jahr) Alle Arbeitnehmer:innen nach Bezirken						
2023	Brutto			Netto		
Bezirk	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Stadt	2.877	3.323	2.409	2.015	2.281	1.735
Tennengau	2.931	3.586	2.210	2.081	2.487	1.636
Flachgau	3.145	3.876	2.373	2.202	2.641	1.737
Pongau	2.461	2.987	1.882	1.775	2.104	1.412
Lungau	2.609	3.200	1.951	1.886	2.262	1.466
Pinzgau	2.359	2.861	1.812	1.710	2.027	1.364
Land Salzburg	2.788	3.355	2.178	1.975	2.323	1.602

Das durchschnittliche Einkommen im Flachgau liegt um 227 Euro bzw. +11 Prozent höher als das durchschnittliche Einkommen im Bundesland und knapp 29 Prozent höher bzw. 492 Euro als das Nettoeinkommen im Pinzgau. Einen gravierenden Einfluss hat hier der hohe Anteil an Saisonbeschäftigten im Tourismus, die über das ganze Jahr gerechnet das durchschnittliche Einkommen deutlich senken.

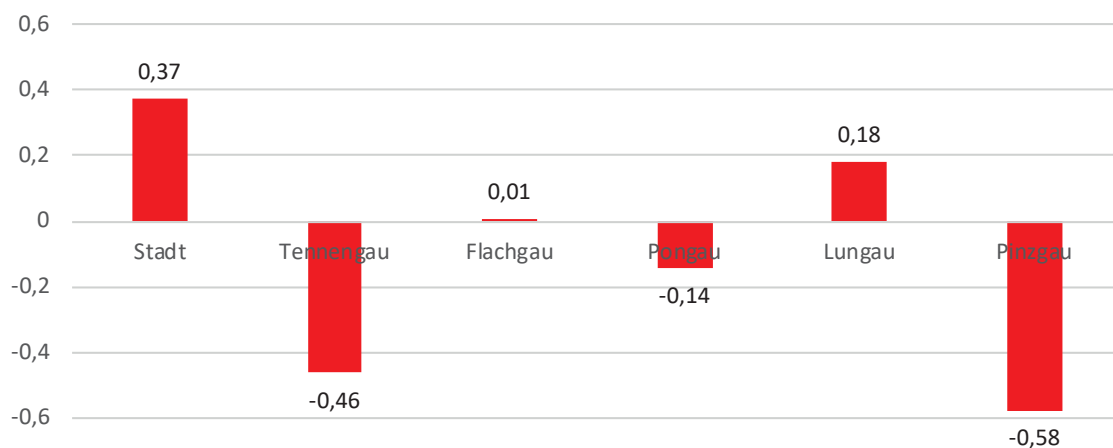
Männer verdienen in allen Bezirken monatlich um mindestens 546 Euro (14x im Jahr) mehr als Frauen, so hoch ist die Einkommensdifferenz im Bezirk Salzburg Stadt. Am höchsten fällt die Differenz im Flachgau mit monatlich 905 Euro (14x im Jahr) aus.

Einkommensdifferenz Männer/Frauen nach Bezirken im Jahr 2023

Reale Einkommensveränderung nach Bezirken

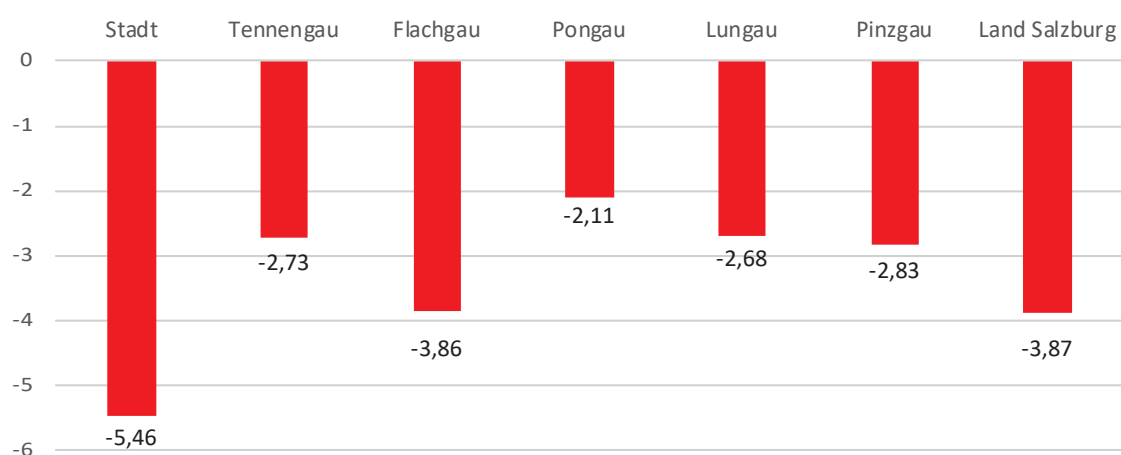
Trotz der nominell hohen Einkommenszuwächse wurden durch die außergewöhnlich hohe Inflation 2023 nicht in allen Bezirken reale Einkommenssteigerungen erreicht. Im Tennengau (-0,5 Prozent), im Pinzgau (-0,6 Prozent) und auch im Pongau (-0,1 Prozent) kam es im Jahr 2023 zu realen Einkommensverlusten. In der Stadt Salzburg (0,4 Prozent) und im Lungau (0,2 Prozent) kam es zu geringfügigen Reallohnsteigerungen. Im Flachgau blieb die Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Reale Nettoeinkommensveränderung der Salzburger Arbeitnehmer:innen 2022-2023 nach Bezirken



Mit Blick auf die vergangenen drei Jahre zeigen sich in allen Salzburger Bezirken Realeinkommensverluste. Am stärksten ausgeprägt sind diese in der Stadt Salzburg, wo die Realeinkommen um -5,5 Prozent gesunken sind. Am geringsten sind die realen Einkommensverluste im Pongau mit -2,1 Prozent ausgefallen.

Reallohnentwicklung der letzten 3 Jahre (2020-2023) in den Salzburger Bezirken



Die Salzburger Bezirke im Österreichvergleich

Von den zehn einkommensschwächsten Bezirken Österreichs liegen drei in Salzburg. Der Pinzgau liegt mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 1.710 Euro an vorletzter Stelle (Platz 93) im österreichischen Bezirksranking. Nur Landeck (Tirol) liegt hinter Zell am See. Auch der Pongau mit 1.775 Euro netto (Platz 92) und der Lungau mit 1.886 Euro netto (Platz 85) liegen bei den Einkommen am Ende der Bezirksskala.

Auch die anderen drei Salzburger Bezirke finden sich nicht auf den vordersten Plätzen. Der Flachgau ist der Bezirk mit den höchsten Einkommen in Salzburg mit 2.202 Euro netto (Platz 16), vor dem Tennengau mit 2.081 Euro netto (Platz 40) und der Stadt Salzburg mit 2.015 Euro netto (Platz 60).

Vor allem wegen der vielen Pendler:innen werden die höchsten Einkommen in Mödling (2.570 Euro), Korneuburg (2.426 Euro) sowie Urfahr-Umgebung (2.388 Euro) erreicht.

Ursächlich für die vergleichsweise niedrigen Einkommen in den südlichen Bezirken Salzburgs ist nicht nur der hohe Anteil an Saisonbeschäftigung, sondern in erster Linie der nachteilige Branchenmix. Betrachtet man nur die teilzeit- und saisonbereinigten Nettoeinkommen, weisen die südlichen Bezirke ebenfalls sehr niedrige Einkommen auf.

Saison- und teilzeitbereinigtes Einkommen

Die Einkommenshöhe unselbstständig Beschäftigter hängt deutlich vom Ausmaß der Beschäftigung ab. Gegenüber dem durchschnittlichen Monatsnettoeinkommen aller Beschäftigten im Bundesland von 1.975 Euro liegt das **Monatseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten mit 2.895 Euro** um 46,6 Prozent höher.

Aber auch die Wirtschaftsstruktur spielt eine wichtige Rolle beim Verdienst. So wird im Norden des Landes durchwegs mehr verdient als im Süden des Bundeslands Salzburg.

Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen verdienen im Flachgau mit 3.061 Euro netto (14x im Jahr) am meisten. Im Pinzgau – wo die Einkommen am niedrigsten sind – verdienen ganzjährig Vollzeitbeschäftigte mit durchschnittlich 2.695 Euro um 366 Euro monatlich (14x im Jahr) weniger.

Durchschnittliches Monatseinkommen (14 mal / Jahr) / Ganzjährig Vollzeit						
2023	Brutto			Netto		
Bezirk	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Stadt	4.345	4.607	3.919	2.952	3.104	2.706
Tennengau	4.174	4.455	3.521	2.884	3.056	2.485
Flachgau	4.497	4.822	3.795	3.061	3.253	2.646
Pongau	3.885	4.156	3.275	2.720	2.888	2.343
Lungau	3.854	4.079	3.307	2.710	2.854	2.359
Pinzgau	3.836	4.074	3.280	2.695	2.844	2.344
Land Salzburg	4.209	4.482	3.649	2.895	3.060	2.557

Teilzeitbereinigter Einkommensvergleich – Männer und Frauen

Im Jahr 2023 verdienten Frauen im Bundesland Salzburg teilzeit- und saisonbereinigt mit 2.557 Euro 84 Prozent des Gehalts von Männern. Langfristig (2011-2023) hat sich der teilzeitbereinigte Unterschied von 22,1 Prozent auf 16 Prozent verringert. Im Bezirksvergleich verdienen ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen im Pongau mit 2.343 Euro am wenigsten und im Bezirk Salzburg Stadt mit 2.706 Euro am meisten. Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Männer verdienen im Pongau mit 2.888 Euro um monatlich (14x im Jahr) 545 Euro mehr als Frauen, im Bezirk Salzburg Stadt beträgt der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung 398 Euro (14x im Jahr) zugunsten der Männer.

Das Einkommen nach Branchen

Gegliedert nach Wirtschaftsklassen (ÖNACE 2008) war die Summe der Löhne in den Wirtschaftsklassen „O“ öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; „P“ Erziehung und Unterricht sowie „Q“ Gesundheits- und Sozialwesen mit rd. 3 Mrd. Euro am höchsten. In diesen Wirtschaftsklassen werden rd. 25 Prozent aller Lohneinkommen im Bundesland verdient. Es folgen mit rd. 15 Prozent der Lohneinkommen der unselbstständig Beschäftigten die Wirtschaftsklassen Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur) sowie der Bereich der Sachgütererzeugung. In der Bauwirtschaft fielen im Jahr 2023 7,3 Prozent und im Fremdenverkehr (I) 6,6 Prozent aller Lohneinkommen an.

Wirtschaftsklasse	Bruttobezüge in T.€	Anteil
O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung P: Erziehung und Unterricht Q: Gesundheits- und Sozialwesen	2.952.138	24,7
G: Handel, Instandhaltung und Reparatur	1.847.214	15,5
C: Herstellung von Waren	1.811.366	15,2
F: Bau	881.699	7,4
M: Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	807.731	6,8
I: Beherbergung und Gastronomie	791.281	6,6
H: Verkehr und Lagerei	668.004	5,6
K: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	506.162	4,2
N: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	408.528	3,4
J: Information und Kommunikation	381.035	3,2
D: Energieversorgung	203.851	1,7
S: Sonstige Dienstleistungen	194.959	1,6
R: Kunst, Unterhaltung und Erholung	194.606	1,6
L: Grundstücks- und Wohnungswesen	142.225	1,2
A: Land-, Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	53.091	0,4
E: Wasserversorg.	49.618	0,4
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24.620	0,2
T: Private Haushalte U: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.636	0,0
Insgesamt	11.955.971	99,7

Traditionell zeigen sich beträchtliche Unterschiede in der Einkommenshöhe nach wirtschaftlichen Tätigkeiten. Deutlich überdurchschnittlich sind die Einkommen in der Energieversorgung, im Finanzsektor, im Informations- und Kommunikationssektor und auch in der Produktion. Deutlich unterdurchschnittlich sind die Dienstleistungsbereiche wie Beherbergung und Gastronomie oder

der Handel. Zwischen der einkommensstärksten Wirtschaftsklasse „Energieversorgung“ und der einkommensschwächsten (Beherbergung und Gastronomie) liegt eine Einkommensdifferenz von monatlich 2.280 Euro (14x im Jahr).

Einkommen nach Wirtschaftsklassen im BL Salzburg netto (14x)	Gesamt
D: Energieversorgung	3.340
K: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.868
J: Information und Kommunikation	2.766
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.691
M: Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	2.450
C: Herstellung von Waren	2.380
E: Wasserversorg.	2.348
O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung P: Erziehung und Unterricht Q: Gesundheits- und Sozialwesen	2.133
F: Bau	2.113
L: Grundstücks- und Wohnungswesen	2.109
H: Verkehr und Lagerei	2.108
G: Handel, Instandhaltung und Reparatur	1.895
T: Private Haushalte U: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.832
R: Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.796
S: Sonstige Dienstleistungen	1.685
N: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.391
A: Land-, Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	1.337
I: Beherbergung und Gastronomie	1.060

Werden nur ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen in die Betrachtung einbezogen, dann ändert sich die Reihenfolge einkommensstarker Wirtschaftsklassen nicht wesentlich. Am besten wird in der Energieversorgung und in der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verdient. Am unteren Ende der Einkommensskala findet sich die Wirtschaftsklasse Beherbergung und Gastronomie. Die Spanne zwischen der Wirtschaftsklasse mit den höchsten Einkommen (Energieversorgung) und der Wirtschaftsklasse mit den niedrigsten Einkommen (Beherbergung und Gastronomie) verringert sich aber von 2.280 Euro monatlich auf 1.721 Euro. Das zeigt, dass das Ausmaß der Arbeitszeit nur einen Teil der Ursache für Einkommensunterschiede ausmacht. Der wesentliche Teil der Ursache liegt in den geringen Einkommen der einkommensschwachen Branchen.

Einkommen ganzjährig vollzeitbeschäftigter Personen im BL Salzburg netto nach Wirtschaftsklassen (14x)	
D: Energieversorgung	3.738
K: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.695
M: Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	3.665
J: Information und Kommunikation	3.634
R: Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.370
L: Grundstücks- und Wohnungswesen	3.298
O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung P: Erziehung und Unterricht Q: Gesundheits- und Sozialwesen	3.138
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.073
C: Herstellung von Waren	2.864
T: Private Haushalte U: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.814
E: Wasserversorg.	2.709
H: Verkehr und Lagerei	2.706
G: Handel, Instandhaltung und Reparatur	2.696
S: Sonstige Dienstleistungen	2.651
F: Bau	2.613
A: Land-, Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	2.462
N: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.248
I: Beherbergung und Gastronomie	2.017

Einkommensverteilung

2023 wurden im Bundesland Salzburg von 306.343 unselbstständig Beschäftigten rd. 11,6 Mrd. Euro brutto verdient. Davon wurden rd. 1,6 Mrd. Euro an Lohnsteuer und 1,8 Mrd. Euro an Sozialversicherungsabgaben geleistet. Wer bekommt welchen Anteil von den 11,6 Mrd. Euro, und wer zahlt welchen Anteil am Lohnsteuer- und Sozialversicherungsaufkommen? Die Grundlage für die folgende Analyse liefert die Gliederung der Bruttobezüge der Lohnsteuerstatistik nach Bruttobezugsstufen.¹

Die – gemessen am Einkommen – **untersten 10,2 Prozent der unselbstständig Beschäftigten – das sind rd. 31.500 Personen – verdienen 0,5 Prozent der gesamten Bruttolöhne. Sie zahlten keine Lohnsteuer und rd. 0,3 Prozent der gesamten abgeführten Sozialversicherungsbeiträge.**

Etwas mehr als ein Drittel der Salzburger:innen aus den unteren Einkommensstufen (113.000 – oder **37 Prozent der unselbstständig Beschäftigten**) **verdienten** 2023 rd. 10 Prozent (**10,4 Prozent**) **der gesamten Bruttolohnsumme**, zahlten **2,6 Prozent des gesamten Lohnsteueraufkommens** und leisteten **9,6 Prozent des Sozialversicherungsaufkommens**.

Rund 72.000 Arbeitnehmer:innen haben unter 1.000 Euro netto verdient, das sind 23,8 Prozent aller unselbstständig Beschäftigten des Jahres 2023. Dabei ist jedoch zu beachten, dass in den untersten Einkommensstufen viele geringfügig Beschäftigte, Lehrlinge, Praktikant:innen, Teilzeitbeschäftigte und nicht ganzjährig Beschäftigte (z. B. Saisonbeschäftigte, Pensionist:innen, Berufseinsteiger:innen, Personen mit Erwerbsunterbrechungen) zu finden sind. Damit haben 30.900 Männer bzw. 19,5 Prozent aller Männer 2023 unter 1.000 Euro netto (14x im Jahr) verdient und rd. 42.000 Frauen oder 28,4 Prozent der Frauen.

Etwas mehr als die Hälfte der unselbstständig Beschäftigten (51,8 Prozent) **erhielten 22 Prozent der Bruttoeinkommen, zahlten 22 Prozent Sozialversicherungsabgaben und 7,8 Prozent des Lohnsteueraufkommens.**

Die **obersten 11 Prozent** der unselbstständig Beschäftigten (mit mehr als 70.000 Euro Jahresbruttoeinkommen) erhielten knapp **ein Drittel der Bruttoeinkommen**, zahlten 55 Prozent aller Lohnsteuerabgaben und rd. 27 Prozent der Sozialversicherungsabgaben.

1.543 Personen mit einem Jahresbruttoeinkommen von mehr als 200.000 Euro (0,5 Prozent der unselbstständig Beschäftigten) erhielten 4,9 Prozent des Bruttolohneinkommens. Ihr Anteil an den Sozialversicherungsabgaben betrug 1,3 Prozent, der Anteil am Lohnsteueraufkommen 13,1 Prozent.

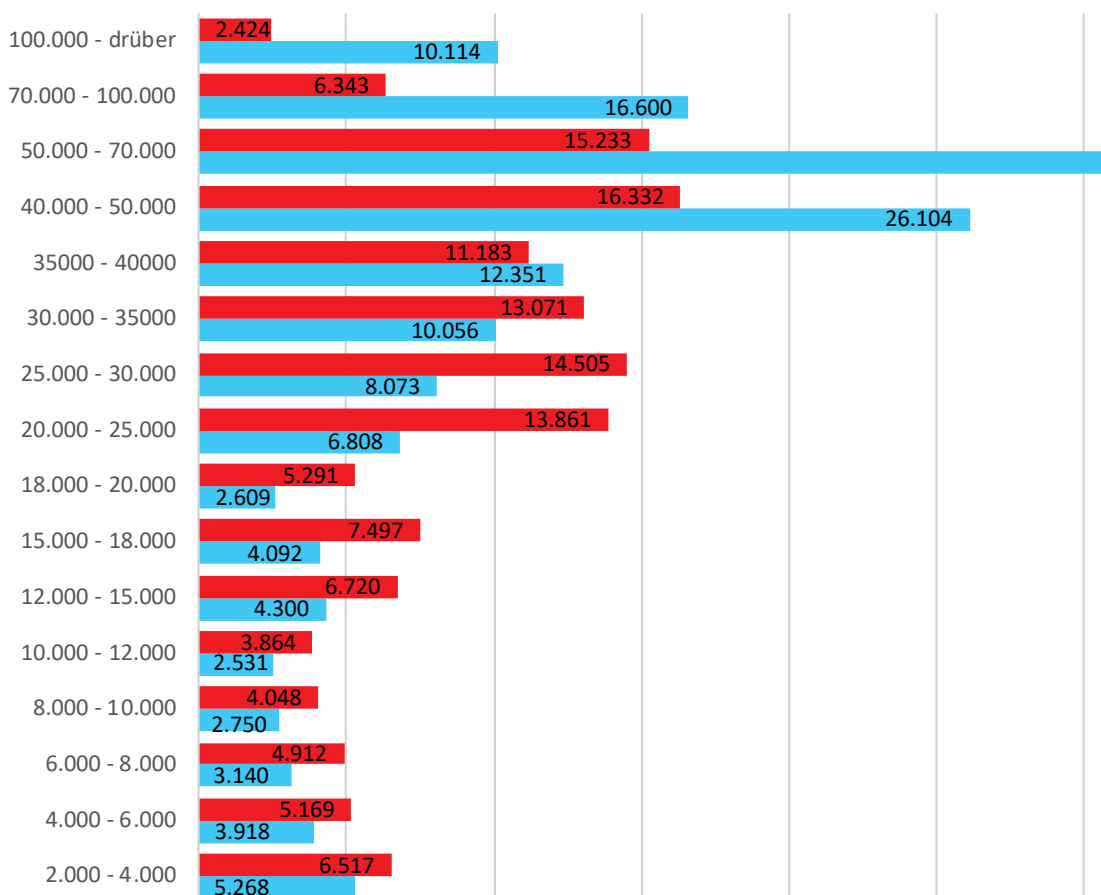
Ab der Bruttobezugsstufe 35.000 bis 40.000 Euro finden sich mehr Männer als Frauen, darunter sind in allen Bruttobezugsstufen Frauen überrepräsentiert.

1 Da die Bruttobezüge der Lohnsteuerstatistik in 17 Stufen ausgewiesen werden, können die Prozentanteile am Gesamtaufkommen nicht als ganze Zahlen dargestellt werden.

Die Besetzung der Bruttobezugsstufen der Frauen ist zwischen der Bezugsstufe 20-25 und 50-70 Tausend Euro Jahresbruttoeinkommen relativ ausgeglichen. In all diese Bezugsstufen finden sich zwischen rd. 11.000 und 16.000 unselbstständige Frauen. Darüber und darunter fallen die Besetzungszahlen deutlich ab. Die größte Bezugsstufen der Frauen ist jene mit einem Bruttojahreseinkommen zwischen 40-50 Tausend Euro. Lediglich rd. 6.300 Frauen haben zwischen 50-70 Tausend Euro jährlich verdient, nur rd. 2.400 Frauen über 100.000 Euro.

Bei den Männern finden sich mit rd. 31.000 Personen die meisten in der Bezugsstufe 50-70 Tausend Jahresbruttoeinkommen. 16.000 Männer verdienten zwischen 70-100 Tausend Euro, über 10.000 Männer verdienten über 100.000 Euro jährlich.

Bruttobezugsstufen Frauen und Männer 2023 im Bundesland Salzburg





Gerech- tigkeit muss sein.

Arbeiterkammer Salzburg



Wenn man Menschen fragt, was sie für ein sorgenfreies Leben brauchen, sind das oft Dinge, die eigentlich selbstverständlich sein sollten: Gut von der eigenen Arbeit leben zu können. Aber so einfach wie das klingt, ist es nicht. Deswegen steht die Arbeiterkammer auf deiner Seite – jeden Tag.

